Stadt Liestal
Einwohnerrat
Bau- und Planungskommission

2014/105a

Reservoir Bettlefeld - Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK) betreffend Investitionskredit von CHF 880'000.-- für Instandsetzung von Reservoir Bettlefeld

A. Grundlage

Der Einwohnerrat überweist die Vorlage an die BPK.

B. Beratung der BPK

1. Vorbemerkung

Die BPK berät die Vorlage anlässlich ihrer Sitzung vom 17. März 2014, wobei einzelne Mitglieder die Möglichkeit nutzen, das Reservoir *Bettlefeld* vor der Sitzung direkt vor Ort zu besichtigen. In diesem Zusammenhang sei der zuständigen Stadträtin Regula Nebiker und dem Bereichsleiter der Betriebe, René Plattner, gedankt, welche sich spontan für eine Führung bereit erklären, um der Kommission anschliessend im Rahmen der Sitzung Rede und Antwort zu stehen.

2. Ausgangslage

Das kantonale Laboratorium hat im Jahre 2011 sämtliche Objekte der Wasserversorgung Liestal inspiziert und dabei festgestellt, dass nahezu überall Instandsetzungen nötig sind. In der Folge sind die Sanierungen in eine Mehrjahresplanung aufgenommen worden, um zugleich den Projektauftrag „Umfassende Standortbestimmung Wasser", beinhaltend die drei Teilprojekte „Überarbeitung GWP", „Wasserversorgung Liestal" und „Wasserreglement und Gebühren", zu erarbeiten. Mit den Reservoiren *Bettlefeld*, bei welchem festgestellt wurde, dass die Wandbeschichtungen der beiden technisch überholten Wasserkammern schadhaft sind, und dem Reservoir *Über d' Geiss,* welches aus dem *Bettlefeld* gespiesen wird, sollen nun die Instandsetzungen bei den Objekten gestartet werden. Dabei ist eine Koordination unumgänglich, da aus dem Reservoir *Über d' Geiss* z.T. die Gemeinde Arisdorf (gegen entsprechende Kostenbeiträge) mit Trinkwasser versorgt wird.

3. Fragen und Antworten

Die BPK gelangt in Anbetracht der obigen Ausgangslage rasch zur Erkenntnis, dass das Reservoir *Bettlefeld* zwingend und baldmöglichst instandgesetzt werden muss, zumal andernfalls die Wasserqualität beeinträchtigt werden könnte. Trotzdem stellen sich der Kommission gewisse Fragen, welche indes, wie nachfolgend aufgezeigt wird, zur Zufriedenheit sämtlicher Mitglieder beantwortet werden können.

So scheinen die in der Kostenübersicht eingestellten CHF 125'000.00 für „Ingenieurhonorar und Bauherrenunterstützung" auf den ersten Blick relativ hoch zu sein. Die Kosten lassen sich unter Berücksichtigung der komplexen Arbeiten (Tiefbau, hydraulische und elektronische Fragestellungen), welche einen grossen Koordinationsaufwand erfordern, jedoch erklären. Dies gilt umso mehr, als die Ingenieurarbeiten für das Projekt von überragender Bedeutung sind. Der Kostenanteil für die Bauherrenunterstützung beträgt ca. CHF 30'000.00 und ist notwendig, weil diese Arbeiten mangels personeller Ressourcen der Stadt Liestal nicht in Eigenleistung erbracht werden können.

Auf entsprechende Nachfrage hin wird der Kommission sodann aufgezeigt, dass die elektronischen Einrichtungen, welche 1965 mit dem Neubau des Reservoirs installiert wurden, inzwischen ihre Lebensdauer überschritten haben, weshalb die gesamte Steuerung sowie sämtliche Schaltschränke ersetzt werden müssen. Zusätzlich werden die Raumbeleuchtungen ausgewechselt.

Zum Abschluss weist die BPK darauf hin, dass bei den neuen Pumpen ein besonderes Augenmerk auf die Effizienz bzw. die Wirtschaftlichkeit, eine hydraulisch korrekte Auslegung sowie den Hersteller zu legen ist, da die Einrichtungen langfristig funktionieren müssen. Die Stadtverwaltung führt aus, man sei bestrebt, das ökologische und ökonomische Optimum zu erreichen, weshalb der Input gerne aufgenommen werde.

C. Anträge der BPK

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, den Bruttokredit für die Instandsetzung des Reservoirs Bettlefeld im Betrag von CHF 880'000.0 inkl. MwSt. zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung zu genehmigen.

Diego Stoll, Präsident BPK

Liestal, den 20.03.2014